



## LUTZ FRIEDEL

Neueinrichtung der Präsentation „Zeitgenössische Künstler“ im  
museum FLUXUS+

### **Ab Samstag, den 21. November 2020**

Im Rahmen der Dauerausstellung

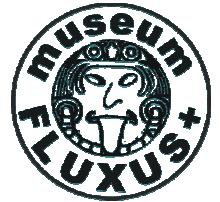
Mi – So 13:00 – 18:00 Uhr

---

Aus seiner Sammlung präsentiert das museum FLUXUS+ in der Dauerausstellung bislang nicht gezeigte Arbeiten des 1948 in Leipzig geborenen Maler, Grafiker und Bildhauer Lutz Friedel. Er studierte Malerei in Dresden und Leipzig und zog 1977 nach Berlin, um an der Akademie der Künste bei Bernhard Heisig das Meisterstudium aufzunehmen. Mitte der 1980er Jahre reiste Friedel aus der DDR aus. Nach Stationen in Frankfurt a.M. und Berlin Kreuzberg hat er heute Ateliers in Berlin Prenzlauer Berg und im Havelland.

Nachdem in den vergangenen 12 Jahren einzelne Werkgruppen des Künstlers im museum FLUXUS+ gezeigt wurden, bietet die aktuelle Präsentation einen Querschnitt aus 40 Jahren künstlerischer Produktion. Dadurch bekommt der/die Besucher\_in einen Überblick über die Entwicklung der verschiedensten künstlerischen Techniken und Kernthemen, denen sich Friedel in seinem Werk widmet. Eine Auswahl aus den meist mit heiteren Illustrationen versehenen Grüßen an den Sammler Heinrich Liman dokumentiert deren freundschaftliche Beziehung.

Das Themenspektrum reicht von Landschaftsstudien über Stillleben bis hin zu Porträts des klassisch ausgebildeten Malers. So befinden sich im ersten Teil des Ausstellungsbereiches Landschaften und Genrebilder, die in den Jahren vor der Maueröffnung das Spannungsfeld zwischen Figürlichkeit und Abstraktion, aber auch zwischen dem Maler, dem Grafiker und Bildhauer Friedel deutlich werden lassen.



Die Umgestaltung der Dauerausstellung bietet Anlass, das museum FLUXUS+ von einer sehr privaten Seite her kennen zu lernen. Den Gründer und Sammler des Museums verbindet eine langjährige Freundschaft zum Künstler, was sich in der Zusammenstellung der Werke widerspiegelt. Die neue Präsentation wird ohne Eröffnungsfeier dem Publikum ab dem 21. November offen stehen, sobald der Museumsbesuch in Brandenburg wieder möglich ist.

**Pressevertreter\_innen laden wir hiermit ausdrücklich ein, die Ausstellung zu besuchen.**

---

Das Museum bleibt aufgrund der aktuellen Verordnung zum Infektionsschutz bis auf Weiteres geschlossen.